



Blick ins Flusstal von Chiavenna | Castello Balbiani in Chiavenna

## Ausflüge vom See

Der Comer See liegt zentral in den südlichen Alpenausläufern, und in jede Himmelsrichtung lassen sich schöne Ausflüge unternehmen – mit dem eigenen Fahrzeug, Bus oder Zug.

Im Norden kann man etwa das gar nicht weit entfernte Städtchen *Chiavenna* besuchen, Valchiavenna heißt danach die umgebende Region. Außer dem malerischen Stadtzentrum ist der nahe gelegene Wasserfall Cascata dell'Acquafraggia ein besonderes Highlight.

Vom Westufer des Comer Sees ist man im Handumdrehen beim nächsten See, dem *Lago di Lugano*, den sich Italien mit der Schweiz teilt. Der italienische Abschnitt ist touristisch eher ruhig, besitzt aber ein paar beliebte Campingplätze, ebenso wie der kleine *Lago di Piano*, der auf dem Weg zwischen beiden Seen liegt. Anschließend könnte man eine Fahrt hinauf ins *Val d'Intelvi* (→ S. 151).

In der *Brianza*, dem Tiefland zwischen Como und Lecco, liegen gleich vier kleine Seen, die man über die Straße nach Erba erreicht. Baden kann man hier nicht überall, aber reizvoll ist z. B. der Aufstieg zum einstigen Benediktinerkloster *San Pietro al Monte*.

Im Südosten des Sees lockt v. a. die Stadt *Bergamo*, die wegen ihrer malerischen Altstadt in exponierter Hügellage über der Poebene zu den beliebtesten norditalienischen Kulturstädten gehört. Ein Höhepunkt der Besichtigung ist zweifellos die *Cappella Colleoni*, ein filigranes Meisterwerk aus weißem und rosa Marmor.



## Ausflüge vom See

Und von Como im Süden des Sees sind es nicht einmal 40 km bis in die norditalienische Metropole *Mailand*, die mit ihrem weltberühmten Dom, dem „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci, der Pinacoteca di Brera und vielen weiteren Highlights schon allein einen Urlaub wert ist. Besonders bequem: Den Autostress in der Millionenstadt spart man sich, indem man von Como oder Lecco mit dem Zug ins Zentrum fährt.

## Chiavenna

ca. 7400 Einwohner

Einladendes Städtchen zwischen hohen, bewaldeten Hängen und Weinreben, ca. 25 km nördlich des Comer Sees.

Die tiefe Schlucht des Flusses Mera zieht sich mitten durch das Centro storico, pittoresk kleben die Altstadt Häuser mit wackligen Balkons, grün überwucherten Terrassen und Steinschindeldächern an den Ufern. Die Altstadt mit ihren langen, gepflasterten Gassen und eingelagerten Plätzen bietet eine reizvolle Mischung aus Alpenarchitektur und gediegenen Palazzi, die den Reichtum der einst hier ansässigen Adelsfamilien erahnen lassen. In kleinen Straßencafés sitzt man gemütlich und kann das lebhaft Treiben genießen.

### Basis-Infos

→ Karte S. 190/191

**Information** Ufficio Informazioni Chiavenna, im Bahnhof, Piazza Caduti della Libertà. Mo–Sa 7.30–12.40, 14–18.50, So 10–

12, 14.30–18 Uhr. ☎ 0343-37485, [www.valchiavenna.com](http://www.valchiavenna.com).



**Anfahrt/Verbindungen** Pkw, kostenlos parken kann man auf der Piazza Pratogiano beim Bahnhof. Samstags findet hier der Markt statt, dann ist Parken verboten.

**Bahn**, Chiavenna ist Startpunkt einer Bahnlinie, die am Ostufer des Comer Sees entlang über Colico nach Lecco führt, von dort hat man häufig Verbindungen nach Mailand und Bergamo. Es gibt aber auch Direktzüge von Chiavenna nach Mailand.

**Shopping** Großer **Samstagsmarkt** auf der Piazza Pratogiano beim Bahnhof.

**Deutsche Zeitungen** **8** an der zentralen Piazza Betacchi in der Fußgängerzone.

**Macelleria Fratelli del Curto** **2**, Metzgerei gegenüber vom Palazzo Salis, beste Salumi, Bresaola und Mortadella. Via Francesco Dolzino 129.

**La Specola** **13**, hübsche Enoteca neben dem Hotel San Lorenzo, malerisch drapierte Weine, gute Auswahl. Via Garibaldi 13. Mo geschl.

**Feste** Siehe Kasten auf S. 195.

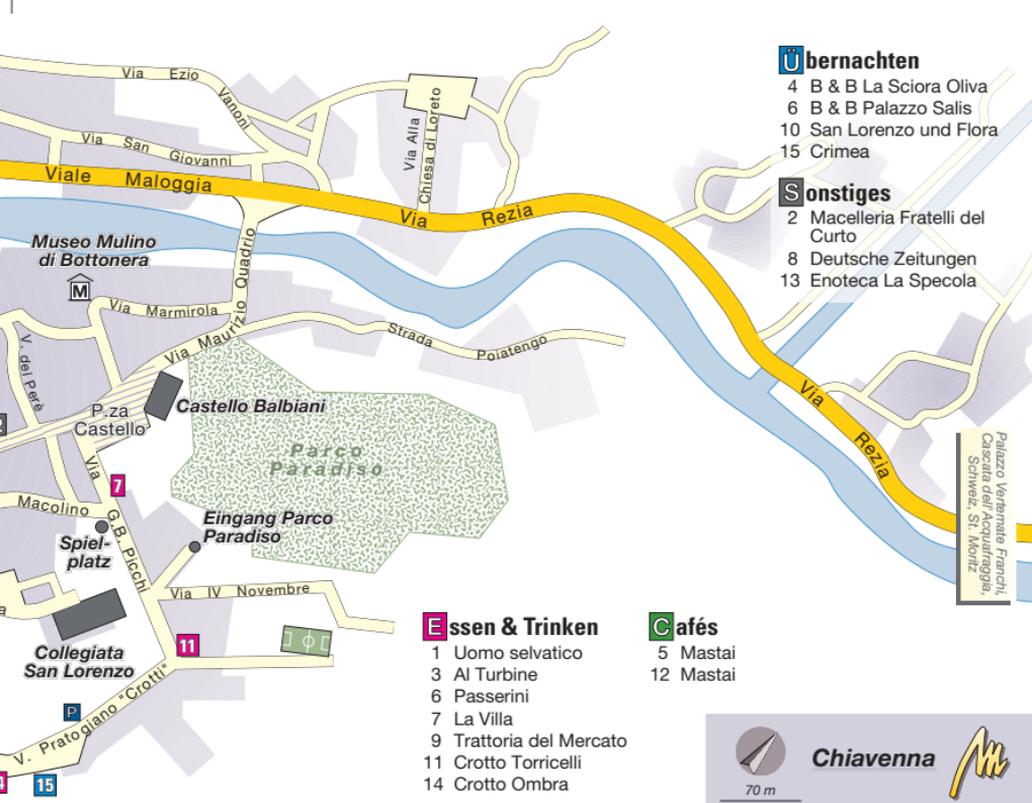
## Übernachten

Im Bereich um den Bahnhof liegen einige Hotels, die Geräuschkulisse hält sich in erträglichen Grenzen.

\*\*\* **San Lorenzo** **10**, etwa 150 m vom Bahnhof, schickes Haus, geräumige und topmodern eingerichtete Zimmer mit Balkon, schöner Blick in die Berge, sehr gute Duschbäder, freundliches Personal. Mit Restaurant, Bar und Tiefgarage. DZ/F ca. 100 €. Etwas günstiger ist die Dependence  
 \*\* **Flora** **10** direkt daneben, ebenfalls moder-

ne Zimmer, DZ/F ca. 80 €. Via Garibaldi 3, ☎ 0343-34902, www.sanlorenzochiavenna.it.

\*\*\* **Crimea** **15**, gemütliches Haus alpenländischer Bauweise im Crotto-Bezirk Pratogiano, wenige Schritte vom Bahnhof. 30 saubere Zimmer, z. T. mit Balkon, freundlicher Service. Ein Restaurant gehört zum Haus und der bekannte Crotto Ombra



(→ Essen & Trinken) liegt gleich daneben. Ins Zentrum geht man ca. 5 Min. DZ/F ca. 90–100 €. Viale Pratogiano 16, ☎ 0343-34343, [www.hotelcrimea.net](http://www.hotelcrimea.net).

» **Mein Tipp:** B & B Palazzo Salis **6**, zentral an der Hauptgasse in einem Palazzo des 18. Jh., in dem sich auch das elegante Ristorante Passerini befindet (→ Essen & Trinken). Es gibt einen wunderbaren Barocksaal, daneben werden zwei sehr schöne Zimmer mit Stuckverzierungen und Malereien vermietet, jeweils mit Bad und großzügigem Frühstück. Im idyllischen Garten

hinter dem Palast kann man schön sitzen. Nachts trotz der zentralen Lage ruhig, Vermieter sehr zuvorkommend. DZ/F ca. 110 €. Via Francesco Dolzino 126, ☎ 0343-32283, [www.palazzosalis.eu](http://www.palazzosalis.eu) <<<

B & B La Sciora Oliva **4**, zentrale Lage an einer hübschen Piazza in der Fußgängerzone. Vermietet werden im ausgebauten Dachgeschoss zwei Einzimmerwohnungen auf zwei Ebenen, Platz jeweils für bis zu 4 Pers. Apt. ca. 120 €. Via Francesco Dolzino 71, ☎ 0343-760968, 338-9119063, [www.bb.scioraoliva.it](http://www.bb.scioraoliva.it).

## Essen & Trinken

In der Felswand hinter dem Bahnhof gibt es Dutzende von Crotti, die „Crotti di Pratogiano“, in denen hauptsächlich Wein, Käse und Wurst gelagert werden. Viele sind in Privatbesitz und nicht zugänglich, einige haben aber ein Restaurant angeschlossen, wo die typische lokale Küche serviert wird (→ Crotti im Valchiavenna, S. 195).

Passerini **6**, das schickste Lokal der Stadt liegt im nördlichen Bereich der Hauptgasse, und zwar im Palazzo Salis aus dem 18. Jh. Viele Stammgäste schätzen die

leichte und feine Küche, dazu passt das noble Ambiente. Günstiger Mittagstisch. Mo geschl. Via Francesco Dolzino 128, ☎ 0343-36166.

**La Villa 7**, schöne, alte Villa mit grünem Terrassengarten am Fuß des Parco Paradiso, für einen Einheitspreis von 25 € erhält man ein vollständiges Menü guter Qualität (Vorsicht, dieser Preis wird auch berechnet, wenn man nur einen Gang oder nur eine Vorspeise bestellt!), Getränke gehen extra. Di geschl. Via Giovan Battista Picchi 1, ☎ 0343-50220.

»» **Mein Tipp:** **Crotto Ombra 14**, populäres Gasthaus im Pratogiano-Viertel, am Fuß der Felswand ein großer, offener Hof mit Holztischen, dazu ein rustikaler Innenbereich, wo tausende von Käselaiben lagern – eindrucksvoll. Leckere lokale Küche zu fairen Preisen. Di geschl. Viale Pratogiano 14, ☎ 0343-290133. <<<

**Crotto Torricelli 11**, nicht weit vom Crotto Ombra, gemütlicher und ansprechend eingerichteter Crotto mit Glaswänden und offener Terrasse, 1640 erstmals erwähnt. Die Küche wird gelobt (Menü inkl. Coperto ca. 20 €). Via Giovan Battista Picchi 15, ☎ 0343-36813.

**Trattoria del Mercato 9**, gutes Ristorante in der Fußgängerzone, idyllisch ist die kleine Terrasse zur Mera, doch muss man Glück haben oder reservieren, um dort Platz zu finden. Argentinische Steaks, aber auch Pizza. Do geschl. Via Carlo Pedretti 32, ☎ 0343-36595.

**Al Turbine 3**, etwas versteckt gelegene Trattoria/Pizzeria, auch gerne von Einheimischen besucht, gute und günstige Pizzen. Mi geschl. Vicolo dei Pilastrì 7, ☎ 0343-37647.

»» **Mein Tipp:** **Uomo selvatico 1**, an einer kleinen Piazza an der Nordseite der Mera, hübsch zum Draußensitzen, lokale Küche in guter Qualität, dazu freundlicher Service. Via G. B. Cerletti 28, ☎ 0343-32197. <<<

**Außerhalb** »» **Mein Tipp:** **Crotasc**, in Mese, 2 km südwestlich von Chiavenna. Seit 1928 von Familie Prevostini geführt. Früher ein einfacher Crotto, gibt es heute sehr schön eingerichtete Innenräume, und auch draußen sitzt man herrlich unter alten Kastanienbäumen vor einer Felswand. Das Essen ist hervorragend und reicht von typischer Crottokost, empfehlenswert z. B. der *violino di capra* und die *pizzoccheri della Valtellina*, bis zu ausgewählten Gourmetgerichten. Die begleitenden Tropfen stammen vom familieneigenen Weingut ([www.mameteprevostini.com](http://www.mameteprevostini.com)). Unter dem Lokal liegt der eigentliche Crotto, hier Crotasc genannt, und auch eine Cantina mit großem Weinangebot wartet auf Besucher. Mo/Di geschl., außerdem die zweite Hälfte im Juni. Via Don Primo Lucchinetti 63, ☎ 0343-41003. <<<

### Collegiata di San Lorenzo mit Parco Paradiso



**Birificio Spluga**, in Gordona, wenige Kilometer südwestlich von Chiavenna. Noch im 19. Jh. gab es neun Brauereien im Valchiavenna, die alle die Crotti zur Lagerung und Kühlung nutzten. Birra Spluga wurde nach dem Zweiten Weltkrieg vom Poretti-Konzern übernommen. Vor einigen Jahren hat nun der junge Braumeister Giandomenico Marocchi die Tradition wieder aufgenommen und produziert nach alter Methode und ohne Pasteurisierung die Sorten Pils, Monaco, Vienna, Bock und Weizen, außerdem das Tellis, ein Bier auf der Basis von Buchweizen – übrigens alle mit Bügelverschluss! Dazu gehört eine Osteria, wo zum

Bier Pasta serviert wird. Mi–Fr ab 17 Uhr, Sa/So ab 12 Uhr, Mo/Di geschl. Via degli Emigranti 12. ☎ 0343-41397.

**Cafés** In der langen Fußgängerzone findet man viele Möglichkeiten.

**Mastai** ☒, gut geführtes Café mit Pasticceria und reichhaltigem Angebot an der Durchgangsstraße, der Platz für eine kleine Pause. Viale Consoli Chiavennaschi 3. Eine Filiale ☒ auch gegenüber vom Bahnhof, Piazza Donegani 3.

**Al Ponte**, an der Durchgangsstraße in Messe, 2 km südwestl. Bar in freier Hügellage mit weitem Blick in Richtung Comer See.

## Sehenswertes

Das Zentrum lässt sich bequem zu Fuß erkunden. Von der Brücke bei der Piazza Verdi, über welche die Durchgangsstraße führt, hat man einen prächtigen Blick auf die Häuser am Fluss. Durch den benachbarten Torbogen *Portone Santa Maria* gelangt man in die Altstadt – die lange Via Carlo Pedretti führt als Fußgängerzone über mehrere kleine Plätze und wird nach der Piazza Pestalozzi zur Via Francesco Dolzino. Bei der Abzweigung der Via dei Cappuccini sieht man linker Hand den Prangerstein *Gogna a Berlino*, wo verurteilte Straftäter mit Halseisen den Blicken und der Häme der Vorübergehenden ausgesetzt waren.

Die Fußgängerzone endet am stolzen *Castello Balbiani* aus dem 15. Jh. Oberhalb davon erstreckt sich der botanische *Parco Paradiso*. Zwei weitere Brücken überqueren den Fluss, auch hier kann man das schöne Panorama genießen.

**Castello dei Conti Balbiani**: Der burgähnliche Palazzo mit seinen zwei Rundtürmen und den pittoresken Palmen davor wurde im 15. Jh. als Sitz der Grafen Balbiani erbaut, die ausgedehnten Grundbesitz im Valchiavenna hatten. Nach der Eroberung durch die Bündner wurde der Palazzo zerstört, nur die Außenwände und die beiden Türme ließen die Landsknechte stehen. 1930 wurde das Gebäude wieder vollständig aufgebaut, heute hat sich eine große Versicherungsgesellschaft hinter der historischen Fassade eingerichtet.

**Collegiata di San Lorenzo**: An der Piazza Bormetti steht dieser große Gebäudekomplex mit Renaissancekirche, Baptisterium (Taufkapelle), langem Kreuzgang, hohem, eleganten Glockenturm und einem hochkarätigen *Museo del Tesoro* (Schatzmuseum). Ein Meisterwerk der mittelalterlichen Goldschmiedekunst ist „La Pace di Chiavenna“, ein fast tausend Jahre alter Evangeliareinband, der aus einer Goldreliefarbeit mit wertvollen Miniaturen, 94 Perlen und 97 Edelsteinen besteht.

Durch den Kreuzgang kommt man zum *Baptisterium*. Der Taufbrunnen mit Dekorationsrelief stammt aus dem Jahre 1156 und ist aus einem einzigen, grünlich-grauen Specksteinblock hergestellt (Durchmesser 180 cm, Höhe 83 cm). Das Relief zeigt die Zeremonie der Wasserreinigung für die Taufe am Ostersonntag.

Die dreischiffige *Kollegiatskirche* geht in ihren Ursprüngen bis ins 5. Jh. zurück. Sie wurde mehrmals um- und ausgebaut, der romanische Grundriss blieb dabei jedoch unverändert. Wandmalereien des 18. Jh. bedecken fast vollständig die Innenwände.



Pittoresk: Stadthäuser im Flusstal

**Museo Mulino di Bottonera:** Ein rares Beispiel vergangener Industriearchitektur lässt sich im ehemaligen Handwerkerviertel von Chiavenna erleben. Auf vier Stockwerken wird dort am Ufer der Mera die kunstvolle Holzkonstruktion einer Mühle aus dem 19. Jh. präsentiert. Sie war 60 Jahre lang Tag und Nacht in Betrieb und mahlte in dieser Zeit unermüdlich Mehl für die Teigwarenfabrik Moro, die Arbeiter waren in drei Schichten rund um die Uhr eingeteilt. Alle vier Mahlanlagen sind fast vollständig erhalten geblieben, und beim Rundgang kann man die verschiedenen Arbeitsgänge verfolgen: Mahlen, Säuberung, Siebung, Wiegen etc. Von der Wasserkraft der Mera profitierten damals auch eine Papierfabrik, ein Hammerwerk und mehrere Brauereien, bis Ende der 1940er-Jahre schließlich ein Wasserkraftwerk gebaut wurde. Die Fabrik Moro gibt es noch, mittlerweile in fünfter Generation.

**Parco Botanico e Archeologico Paradiso:** Der botanisch-archäologische Garten der Stadt liegt hinter dem Castello Balbiani. Er besteht aus zwei Hügeln, dem Paradiso und dem Castellaccio – beide mit herrlichem Panoramablick auf die Stadt. Sie sind voneinander durch den tiefen Caurga-Spalt getrennt und können auf mehreren Spazierwegen begangen werden. Die zahlreichen Pflanzen- und Blumenarten sind alle beschildert, im Kontrast dazu stehen die Ruinen der Stadtmauer und der Festung, die hier einst die Stadt bewachte.

Hinter dem botanischen Garten schließt sich das Naturreservat *Marmitta dei Giganti* mit vielen interessanten Erd- und Felsformationen an, entstanden durch Gletscherschiffe.

**Öffnungszeiten** Museo del Tesoro, März bis Okt. Di–Fr u. So 15–18, Sa 10–12, 15–18, Mo geschl. Eintritt ca. 3 € (Stud. und über 60 J. ca. 1,60 €).

Baptisterium, März bis Mai Sa/So 9–12, 14–17, Juni bis Sept. Di–So 9–12, 14–18, Okt./Nov. Sa 9–12, 14–17 Uhr.

Museo Mulino di Bottonera, Mitte Juni bis Mitte Sept. Mi–Mo 15–18 Uhr, Di geschl., April bis Juni u. Mitte Sept. bis Anfang Nov. Sa/So 15–18 Uhr. Eintritt ca. 3 € (Stud. und über 60 J. ca. 1,50 €).

Parco Botanico e Archeologico Paradiso, Di–So 10–12, 14–18 Uhr, Mo geschl. Eintritt ca. 3 € (Stud. und über 60 J. ca. 1,50 €).

## Umgebung von Chiavenna (Valchiavenna)

In Chiavenna treffen zwei lange Täler aufeinander, die schon von den Römern für den Alpenübertritt genutzt wurden: Nach Norden geht es das Val San Giacomo entlang über den Splügenpass und nach Nordosten im Val Bregaglia (auch: Bergell) entlang des Flusses Mera hinauf zum Malojapass und weiter nach St. Moritz. Beide Strecken sind heute beliebte Optionen für die Anreise zum Comer See (→ Anreise S. 32) – nach der Alpenüberquerung spürt man hier erstmals die Wärme des Südens und kann in urigen Crotti stimmungsvoll einkehren.

### Crotti im Valchiavenna

Crotti sind ihrem Ursprung nach natürliche Felsgrotten, durch deren Spalten das ganze Jahr hindurch ein Luftzug, „sorel“ genannt, mit der konstanten Temperatur von 8 °C weht. Im Sommer kühlt er also die Grotten, im Winter erwärmt er sie. Wegen dieses vorzüglichen Mikroklimas eignen sich die Crotti bestens als Lagerräume für Wein, Wurst und Käse. Im Valchiavenna gibt es viele hundert Crotti, so gut wie jeder Ort hat eine Zone, wo sie meist zu mehreren dicht nebeneinander in den Felshängen liegen. Einige wurden zu Restaurants umgebaut und bieten die typische Küche der Region: *costine di maiale* (Schälrippchen vom Schwein, gegart auf dem traditionellen Specksteingrill namens „pietra ollare“, kurz „piota“ genannt), *pizzoccheri* (Bandnudeln aus Buchweizen), *bresaola* (Bündnerfleisch), *violino* (getrocknetes Schlegelfleisch vom Lamm) und *gnocchetti di Chiavenna* (Klößchen aus Weizenmehl), dazu die lokalen Weine. Draußen sitzt man unter schattigen Bäumen auf Holz- oder Steinbänken, drinnen gibt es oft einen rustikalen Innenraum mit Kamin. Wer um das zweite Septemberwochenende vor Ort ist, kann im Ortsteil Pratogiano beim Bahnhof von Chiavenna (→ S. 191) die „Sagra dei Crotti“ erleben, seit 1956 ein populäres Volksfest mit Degustationen, Musik und Tanz.

### Val San Giacomo

**Museo della Via Spluga e della Val San Giacomo:** In Campodolcino, an der Strecke zum Splügenpass, etwa 10 km nördlich von Chiavenna, zeigt dieses Museum in einem Palazzo des 16. Jh. die Historie dieser beliebten Alpenroute – Dokumente, Kunstwerke, Literatur, Relikte aus Handel, Postwesen und Wirtschaft, dazu rekonstruierte Stuben und eine Küche aus dem 16./17. Jh.

So–Fr 9.30–12.30, Sa 9.30–12.30, 16–18 Uhr, Mo geschl., Juli/Aug. 9.30–12.30, 16–18 (Mo-Nachmittag geschl.), Eintritt ca. 4 € (Schül./Stud. bis 18 J. und über 65 J. 3 €, unter 6 J. frei). ☎ 0343-50628.

### Val Bregaglia (Bergell)

Von 1512 bis 1797 war die Region um Chiavenna im Besitz der Schweizer Bündner, eine Zeit der Blüte, von der noch viele Adelspalazzi zeugen, z. B. der Palazzo Vertemate Franchi. Hauptwirtschaftszweig war neben Landwirtschaft und Handel die Förderung und Bearbeitung von Speckstein, zu sehen im Museo degli Scavi di Piuro. Vor allem aber lohnt ein Besuch des Wasserfalls Cascata dell'Acquafraggia bei Borgonuovo im Val Bregaglia, durch das viele Autourlauber bei der Anreise via St. Moritz kommen.

**Palazzo Vertemate Franchi:** In *Cortinaccio*, einem Ortsteil von *Prosto di Piuro* (ca. 2 km östlich von Chiavenna), steht etwas erhöht hinter mächtigen Mauern einer der eindruckvollsten Renaissancewohnsitze der Region, errichtet in der zweiten Hälfte des 16. Jh. von den Geschwistern Guglielmo und Luigi Vertemate de Franchi. Er ist das einzige Gebäude von Piuro, das beim verheerenden Erdbeben von 1618 nicht zerstört wurde (s. u.). Das strenge Äußere kontrastiert mit den opulenten Innenräumen und Sälen, die prächtige Kachelöfen und reich verzierte Decken mit Intarsienarbeiten besitzen und mit mythologischen Fresken zu den Metamorphosen des Ovid geschmückt sind.

Zum Palast gehören ein schön gestalteter italienischer Garten, ein Weinberg, ein Obst- und Gemüsegarten sowie ein Kastanienwald, außerdem verschiedene Landwirtschaftsgebäude wie Ställe, Weinpresse und Eiskeller.

Ende März bis Anfang Nov. Do–Di 10–12, 14.30–17.30 Uhr, Mi geschl., März nur Sa/So 10–12, 14.30–17.30 Uhr, Nov. nur So 14.30–17.30 Uhr, Eintritt ca. 7 € (Stud. und über 60 J. 5 €). ☎ 0343-37485.

**Cascata dell'Acquafraggia:** Gleich hinter den Häusern von Borgonuovo (ca. 5 km östlich von Chiavenna) stürzt dieser mächtige Wasserfall mit lautem Tosen in zwei Bahnen 170 m in die Tiefe – ein beliebtes Ausflugsziel, von dem sich bereits Leonardo da Vinci beeindruckt zeigte, und wo man heute im Familienverband Picknick macht, die erfrischende Gischt genießt und im Sturzbecken planscht. 100 m entfernt bietet „Crisa's Bar“ Sitzgelegenheiten, Getränke und Panini (☎ 339-4226424), ebenso der „Kiosko Cascata“ an der Straße nach Sant'Abbondio (Schild zum Campingplatz beachten).

Der Wildbach, der für das großartige Naturschauspiel verantwortlich ist, beginnt am Pizzo del Lago in 3050 m Höhe. In wiederholten Abstürzen (*acqua fracta* = gebrochenes Wasser) bahnt er sich seinen Weg nach unten, bildet unterwegs in 2040 m Höhe den *Lago di Acquafraggia* und stürzt zuletzt als Wasserfall ins Tal.

Seitlich des Falls ist es möglich, in etwa einer Stunde recht steil über Stahltreppen zu mehreren Aussichtspunkten hinaufzusteigen, ganz oben überquert eine Hängebrücke den Wildbach.

**Museo degli Scavi di Piuro:** In der Sakristei der Kirche *Sant'Abbondio* im gleichnamigen Ortsteil ist das Museum der Ausgrabungen von Piuro untergebracht (derzeit wegen Renovierung geschl.). Es zeigt Funde aus dem ehemaligen Dorf Piuro (*Plurs*), das in der frühen Neuzeit durch die Bearbeitung von Speckstein (*Steatit*, *Lavezstein*) beachtlichen Wohlstand erlangt hatte und am 4. September 1618 durch einen Bergsturz des Monte Conto völlig zerstört wurde. Ursache war vermutlich der exzessiv betriebene Abbau von Speckstein (*pietra ollare*), damals ein geschätztes Werkmaterial, aus dem man Skulpturen, Haushaltsgegenstände und Kochgeschirr formte. Fast tausend Menschen starben unter den Steinmassen. Bei Ausgrabungen wurden ein gepflasterter Straßenabschnitt und die Reste einer Drechslerwerkstatt gefunden, dazu Reste einer Wasserleitung aus Specksteinrohren sowie zahlreiche Gegenstände aus Edelmetall, Münzen, Werkzeuge, Küchengeräte u. v. m.

**Übernachten** \*\*\* *Aurora*, in Prosto di Piuro direkt an der Straße, großes, solides Mittelklassehaus, nach hinten ruhig, am Flussufer unterhalb der Straße eine Wiese mit Pizzeria und hübschem Pool. DZ/F ca. 70–100 €. Via Rezia 73, ☎ 0343-32708, [www.albergoaurora.it](http://www.albergoaurora.it).

**Camping Acquafraggia**, bei Borgonuovo di Piuro, ganz in der Nähe des Wasserfalls, schattiger Platz im Grünen, von der Straße aus beschildert. Febr. bis Mitte Nov. Via Sant'Abbondio 1, ☎ 0343-36755, [www.campingacquafraggia.com](http://www.campingacquafraggia.com).

Imposantes Schauspiel:  
der Wasserfall Cascata dell'Acquafraggia

